

Bei den hier beispielhaft zusammengefassten Auszügen aus den Versorgungsinhalten handelt es sich um Empfehlungen für Ihre Ärztin oder Ihren Arzt zur leitliniengerechten Behandlung im Rahmen des AOK-Curaplan COPD. Die vollständigen Versorgungsinhalte finden Sie online unter:

aok.de/bayern/versorgungsinhalte

| Was untersucht beziehungsweise ermittelt wird | Häufigkeit |
|--|--|
| Lungenfunktionsprüfung zur Bestimmung des persönlichen Risikos | Halbjährlich oder jährlich |
| Messung des Körpergewichts | Halbjährlich oder jährlich |
| Überprüfung der korrekten Inhalationstechnik am eigenen Gerät der Patientin oder des Patienten. Nur so ist gesichert, dass die vorgesehene Medikamentendosis in der Lunge ankommt. Deshalb bitte immer den Inhalator in die Praxis mitnehmen! | Bei jedem Curaplan-Termin |
| Bewertung des individuellen Osteoporose-Risikos und Beratung über Vorbeuge-Möglichkeiten | 1 x jährlich |
| Welche Beratungen erfolgen | Häufigkeit |
| Erstellen des individuellen Therapieplans inklusive (schriftlicher) Hinweise zum Selbstmanagement, zum Beispiel im Notfall oder vor dem Sport | Prüfung bei jedem Curaplan-Termin, ob eine Anpassung notwendig ist |
| Beratung zu <ul style="list-style-type: none"> • schädlichen Substanzen wie Aktiv- und Passivrauchen, Staubbelastung (auch beruflich) und deren Vermeidung • Maßnahmen zur Verhütung von Infektionen • Arzneimitteln (insbesondere bei Selbstmedikation), die zur Verschlechterung der COPD führen können • angemessener, kalorienreicher Ernährung (bei Untergewicht) | Mindestens 1 x, meist zu Beginn der Curaplan-Teilnahme und bei Bedarf |
| Rauchen: <ul style="list-style-type: none"> • Klärung, ob die Patientin oder der Patient raucht • Aufzeigen der besonderen Risiken des Rauchens • Motivation zum Rauchverzicht • Klärung der Bereitschaft zu einem Ausstiegsversuch • Angebot professioneller Beratungshilfe, gegebenenfalls Teilnahme an einem strukturierten Tabakentwöhnungsprogramm | Bei jedem Curaplan-Termin (Vereinbarung eines Folgetermins in der ersten Woche nach Ausstiegsdatum) |
| Empfehlung eines mindestens einmal wöchentlichen körperlichen Trainings und Information zu dessen Art und Intensität | Regelmäßig |
| Zusammenspiel: Körper, Psyche, Soziales Überprüfung, ob eine Psychotherapie den Gesundheitszustand verbessern könnte | Regelmäßig |
| Prüfung, ob eine Schutzimpfung (insbesondere gegen Grippeviren und Pneumokokken) empfehlenswert ist. | Bei jedem Curaplan-Termin |
| Erstellung einer Medikamentenliste bei dauerhafter Einnahme von mindestens fünf Medikamenten | Mindestens 1 x jährlich |
| Empfehlung einer Schulung (unter anderem zum richtigen Inhalieren, Umstellen der Lebensweise) | Mindestens 1 x, meist zu Beginn der Curaplan-Teilnahme und bei Bedarf |

Stand: April 2024

In folgenden Situationen sieht AOK-Curaplan vor, Sie an spezialisierte Praxen oder ins Krankenhaus zu überweisen:

| Wann eine Überweisung erforderlich ist | An wen überwiesen wird |
|--|--|
| Bei unzureichendem Therapieerfolg trotz intensivierter Behandlung | Lungenfacharzt oder qualifizierte Einrichtung |
| Vor Beginn einer aufgrund der Schwere der Erkrankung in Betracht zu ziehenden Langzeittherapie mit Kortison-Tabletten | |
| Nach einer Notfallbehandlung wegen eines Atemnot-Anfalls | |
| Zur Prüfung, ob eine Langzeitsauerstofftherapie (LOT) eingeleitet oder dauerhaft fortgeführt werden soll | |
| Zur Prüfung, ob eine häusliche Beatmung eingeleitet oder fortgeführt werden soll | |
| Zur Prüfung, ob operative Maßnahmen notwendig sind | |
| Zur Einleitung von Reha-Maßnahmen | |
| Zur Durchführung einer strukturierten Schulungsmaßnahme | |
| Bei Verdacht auf eine berufsbedingte (etwa durch Gase oder Stäube am Arbeitsplatz verursachte) COPD | |
| Bei Begleiterkrankungen wie zum Beispiel schweres Asthma bronchiale, ausgeprägte Herzschwäche, andere chronische Lungenerkrankungen | Zuständige Fachärztin/ zuständiger Facharzt |
| Sofort bei potenziell lebensbedrohlicher Atemnot | Krankenhaus |
| Sofort bei schwerer Verschlechterung , die sich trotz Behandlung nicht bessert | |
| Sofort bei Verdacht auf eine schwere Lungenentzündung | |
| Zur Einstellung auf häusliche Beatmung | Krankenhaus |
| In manchen Fällen ... | |
| ... bei auffälliger Verschlechterung ... bei neu aufgetretenen Komplikationen und Folgeerkrankungen wie schwerer Herzschwäche oder pathologischem („unerklärlichem“) Knochenbruch | |

aok.de/bayern/versorgungsinhalte

Stand: April 2024

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden verschiedene Angebote zur gesunden Lebensführung, wie zum Beispiel Bewegung, Ernährung, Rauchen, Entspannung/Stressbewältigung. Pro Kalenderjahr fördern wir bis zu zwei Gesundheitskurse. **Wählen Sie das für Sie passende aus: aok.de/bayern/meinegesundheit**